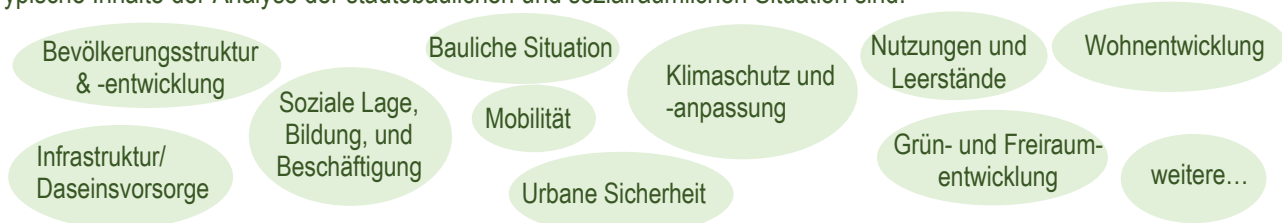


Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) - Mustergliederung

Umfang: Das ISEK sollte nicht mehr als 35 bis max. 100 Seiten haben.

GLIEDERUNG	INHALTE/ERLÄUTERUNG	DARSTELLUNGSFORM	UMFANG
1. Analyse	<p>Räumliche Ebenen, die im ISEK zu betrachten sind:</p> <p>1. Gesamtstadt (bei Kooperationsverbünden = Gebiet der gemeinsam aufgenommenen Gemeinden): Analyse der <u>zentren-relevanten</u> Handlungsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> Welche Rahmenbedingungen sind für die Entwicklung der Gesamtstadt gegeben? Welche wesentlichen Faktoren nehmen in welcher Weise Einfluss auf die Entwicklung der Gesamtstadt? Welche Konzepte und Gutachten liegen bereits vor? Diese sind nach Relevanz zu analysieren. Es fließen nur Inhalte (in zusammengefasster Form) in das ISEK ein, die für die Schwerpunktsetzung der Maßnahmen relevant sind. <p>2. Fördergebiet (Schwerpunkt der Untersuchung): Untersuchung der zentralen Handlungsfelder hinsichtlich der Problemstellungen, der Handlungsbedarfe und der Entwicklungschancen im Untersuchungsgebiet. Die Handlungsfelder sind abhängig von den spezifischen Rahmenbedingungen des Fördergebiets zu bestimmen.</p> <p>Im Falle eines dezentral gelegenen Fördergebiets (außerhalb der Kernstadtbereiche) ist darzulegen, dass das Gebiet komplexe Defizite aufweist, die vom restlichen Stadtgebiet abweichen und eine entsprechende Schwerpunktsetzung rechtfertigen.</p> <p>Typische Inhalte der Analyse der städtebaulichen und sozialräumlichen Situation sind:</p> 	Text, Pläne, Grafiken, Tabellen	Mittel (ca. 10-25 Seiten)
2. Bürgerbeteiligung	Beteiligung ist ein zentraler Bestandteil nachhaltiger Stadtentwicklung, da sie den Bürger/-innen ermöglicht sich aktiv in den Planungsprozess miteinzubringen und ihre Ideen sowie Ansprüche vorzubringen. Durch partizipative Prozesse, wie Bürgerforen, Workshops oder Runde Tische können passgenaue Lösungen entwickelt werden, die die lokalen Gegebenheiten miteinbeziehen und somit nachhaltigere Maßnahmen hervorbringen.	Text, Bilder, Grafiken, Tabellen	Kurz (ca. 2-4 Seiten)
3. Stärken-Schwächen-Analyse	Für die Gesamtstadt sowie das Fördergebiet ist jeweils eine Stärken-Schwächen-Analyse durchzuführen. Leitbilder/ Ziele/ Strategien und auch Einzelprojekte sollen aus der Stärken-Schwächen-Analyse hergeleitet werden können.	Grafik, Tabelle	Kurz (ca. 2-4 Seiten)
4. Leitbilder/ Ziele/ Strategien	Auf Grundlage der Analyseergebnisse und der Erkenntnisse aus der Bürgerbeteiligung sind für das Fördergebiet ein Leitbild / Ziele sowie Umsetzungsstrategien darzustellen. Leitbild, Ziele und Einzelprojekte sollen den Anforderungen einer nachhaltigen Stadtentwicklung entsprechen.	Text, Abbildungen, Pläne	Kurz (ca. 2-4 Seiten)
5. Rahmenplanung	<p>Der städtebauliche Rahmenplan ist ein informelles Instrument. Er verbindet verschiedene Planungsebenen miteinander und präzisiert städtebauliche Entwicklungs-, Gestaltungs- und Ordnungskonzeptionen, die als Grundlage für städtebauliche Einzelentscheidungen dienen. Der städtebauliche Rahmenplan</p> <ul style="list-style-type: none"> Bildet das planerische Lösungskonzept für die Entwicklungsziele und -strategien in räumlicher Hinsicht. Bildet eine abgewogene Synthese aus ermittelten Missständen, vorhandenen Strukturen und angestrebten Zielen. Visualisiert die räumlichen Entwicklungsziele in einer <u>flächendeckenden</u> Darstellung des Stadterneuerungsgebiets, also sowohl aller öffentlichen als auch privaten Flächen. Stellt die Maßnahmen zur Zielerreichung im räumlichen Kontext und im Kontext zueinander dar, soweit diese räumlich verortbar sind (also nicht alle Einzelmaßnahmen; sh. 6. Einzelprojekte). Ist auf Verfeinerung durch großmaßstäbliche Detailplanungen angelegt. 	Planwerk(e) (Anlage)	Min. 1 Plan , je nach Entwicklungszielsetzung, -schwerpunkten und Gebietsgrößen mehrere thematische und/oder teilsräumliche Pläne (z.B. Verkehr, Freiflächen, Gestaltung...)
6. Einzelprojekte	<p>Das ISEK enthält alle Maßnahmen, die für das Untersuchungsgebiet aus der Rahmenplanung abgeleitet werden können sowie die dort nicht räumlich verortbaren Maßnahmen. Die KoFi (sh. 10) wiederum enthält nur die Maßnahmen die für eine Förderung im Städtebau vorgesehen sind.</p> <p>Maßnahmen, für die eine Förderung aus dem Städtebauförderungsprogramm vorgesehen ist, werden inhaltlich (textlich, ggf. zeichnerisch) beschrieben.</p> <p>Maßnahmen des Klimaschutzes und zur Anpassung an den Klimawandel, insbesondere durch Verbesserung der grünen und blauen Infrastruktur (beispielsweise des Stadtgrüns) müssen in angemessenem Umfang vorgesehen werden. Nach Möglichkeit sollten in allen Maßnahmen die Belange von Klimaschutz und Klimaanpassung berücksichtigt werden.</p> <p>Die Einzelmaßnahmen sind darüber hinaus mit Prioritäten zu versehen.</p>	Text, Pläne, Maßnahmensteckbriefe	Ausführlich (ca. 10-40 Seiten)
7. Zeitplanung	Der zeitliche Ablauf der geplanten Projekte wird dargestellt. Planungshorizont hierfür ist die im Programmaufnahmeschreiben hinterlegte Programmlaufzeit zuzüglich Abrechnungszeitraum.	Übersicht - Zeitstrahl / Tabelle	Kurz (ca. 1-2 Seiten)
8. Umsetzungsmanagement	Darlegung welche Projektstrukturen (z.B. Lenkungsausschüsse, Arbeitsgruppen, Koordinierungsstelle) etabliert werden, wie vorhandene Organisationsstrukturen in die Gesamtmaßnahmen eingebunden werden und wie das Personalmanagement innerhalb der Verwaltung erfolgt, um die städtebauliche Gesamtmaßnahme umzusetzen.	Text, Tabellen, Grafiken	Kurz (ca. 1-2 Seiten)
9. Fördergebiet	Abgrenzung, Beschreibung und Begründung des Gebietszuschnitts des beschlossenen Fördergebiets sowie Begründung der Verfahrenswahl.	Text und parzellenscharfer Plan	Kurz (ca. 1-5 Seiten)
10. KoFi	Die Kosten- und Finanzierungsübersicht (KoFi) stellt dar, welche Gesamtausgaben für welche Einzelmaßnahme anfallen und wie diese gegenfinanziert werden. Die Ausgaben- und Einnahmenseite sind in der KoFi abzubilden.	Muster KoFi	Kurz (ca. 2-10 Seiten)
11. Verstetigung	<p>Die angestoßenen Entwicklungsprozesse sind in der Regel nicht innerhalb der befristeten Förder- und Durchführungsdauer abgeschlossen und stabil. Daher müssen frühzeitig Überlegungen angestellt werden, wie die angestoßenen Entwicklungsprozesse nach dem Auslaufen der Städtebauförderung verstetigt werden können.</p> <p>➤ <u>In der Regel nur im Programmgebiet Sozialer Zusammenhalt erforderlich</u></p>	Text	Kurz (ca. 2 Seiten)

Weiterführende Informationen für die Praxis:

Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzepte in der Städtebauförderung - Eine Arbeitshilfe für Kommunen: [Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzepte in der Städtebauförderung](https://www.staedtebauforderung.info/SharedDocs/kurzmeldungen/DE/TopMeldungen/230822_Arbeitshilfe_ISEK_2023.html)
 Arbeitshilfe zur Evaluierung der Städtebauförderung: https://www.staedtebauforderung.info/SharedDocs/kurzmeldungen/DE/TopMeldungen/230822_Arbeitshilfe_ISEK_2023.html